

Deutscher Sprachatlas

Der Deutsche Sprachatlas (DSA) ist ein Sprachatlas der Dialekte im Deutschen Reich. Begründet wurde der DSA von Georg Wenker (1852-1911). Mit seinen über 40.000 Erhebungsorten (ohne die Orte aus den Nacherhebungen) stellt er die einzige Gesamterhebung und kartographische Darstellung der Dialekte einer Sprache weltweit dar. Unter dem Projektnamen Digitaler Wenker-Atlas (DiWA) wurde das Material im Internet zugänglich gemacht.

Nach Abschluss der Erhebungen in Deutschland 1887 lagen insgesamt 44.251 Fragebögen aus 40.736 Schulorten vor. Für die Gebiete außerhalb des Deutschen Reiches wurden eigene Nacherhebungen vorgenommen: 1888 in Luxemburg (325 Bögen), Von 1926 bis 1933 folgten das Sudetenland (2.854 Bögen), Österreich (3.628 Bögen), Liechtenstein (24 Bögen), das Burgenland (28 Bögen), das Gottscheer Land (35 Bögen), die Schweiz (1.785 Bögen), Polen jenseits der alten Reichsgrenze (396 Bögen), Südtirol (485 Bögen), die sieben und dreizehn Gemeinden der zimbrischen Mundarten in Norditalien (20 Bögen), Nord- und Ostfriesland (67 Bögen). Zusätzlich gingen 2.050 fremdsprachige Bögen ein (z. B. Jiddisch). Damit wurden insgesamt 51.480 Bögen aus 49.363 deutschsprachigen Orten erhoben. Inzwischen liegen Wenkerbögen aus weiteren deutschsprachigen Gebieten des Auslandes (z. B. aus Russland) vor. Das gesamte Material ist im Forschungsinstitut Deutscher Sprachatlas an der Universität Marburg archiviert.

Zu den Bögen von "Toballe":

Wenkerbögen Toballe/Mezzaselva (7 Gemeinden)

Remigius Geiser:

Z is khènt gakhèart in zimbrisch im-me jaare 1926
vonn-ame baibe von Tobàlle,
ba hat galeebet in de Prussia vor drai jaar.
Gaschriibet iidar vom-me Hans Kuhn.
<https://www.facebook.com/groups/zimbrisch/>

Dingy 1926.
Gamb Dingy.

Schulort: <i>Mezza Selva</i>	Ober-, Bezirksamt etc.: <i>Simbar Gammindar von Dinanga</i>	Regierungs-Bezirk etc.:	Staat: <i>Italien</i>
Name des Lehrers		Geburtsort im Ober-, Bezirksamt etc., Staat des Lehrers	

Fragen.

1. Geschah die Uebersetzung durch Schüler oder durch den Lehrer? *Sind im Bezirksamt von*
2. In welchen von den mundartlichen Wörtern für 1. **biegen**, 2. **tragen**, 3. **fragen**, 4. **legen**, 5. **Riegel**, 6. **Kugel**, 7. **jagen**, 8. **folgen**, 9. **Schlag**, 10. **Berg**, 11. **Weg**, 12. **fertig**, 13. **ruhig** lautet das **g** wie das **g** in **gut**, **ganj** (in Nr. *13, 14*), in welchen wie eine Art leises **ch**? (in Nr. *13, 14*).
3. Ist ein deutlicher Unterschied zwischen dem **g** in **Kugel**, **Kugen**, **fragen** und dem **g** in **Regel**, **kiegen**, **biegen**, **zeigen**, oder sind diese **g** sämtlich in der Aussprache fast gleich?
4. Lautet **st**, **sp** in den mundartlichen Wörtern für **jasten**, **Brustkasten**, **fest**, **Mist**, **Pest**, **Kaspar** wie **sch**, **schp** oder wie **st**, **sp**?
5. In welchen von den mundartlichen Wörtern für 1. **Sichel**, 2. **gestrichen**, 3. **brechen**, 4. **stechen**, 5. **sticht**, 6. **recht**, 7. **Wähe**, 8. **es wächst**, 9. **kriechen**, 10. **riechen**, 11. **Milch**, 12. **Kirche**, 13. **lachen**, 14. **ludjen** lautet das **ch** genau so wie in **Wach**, **gekochen**, **gebrochen**? (in Nr. *13, 14*).
6. Wird das **r** in **rotch**, **rund** mit der **Zungenspitze** oder **hinten** im Munde gebildet?
7. Unterscheiden die Schüler **von selbst** oder erst, nachdem sie ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden sind, folgende Laute:
 - a. **g** und **ch** in **zeigen** und **Zeichen**, **von selbst**? nein?
 - b. **j** und **h** in **reisen** und **reihen**, **von selbst**? nein?
 - c. **dr** und **tr** in **drehen**, **drüber** und **treten**, **trauen**, **von selbst**? nein?
 - d. **gr** und **tr** in **Grriß** und **Kreiß**, **von selbst**? nein?
8. Ist in Ihrem Schulorte eine nichtdeutsche Volkssprache üblich? und welche? und wie stellt sich etwa das Zahlenverhältniss zwischen den von Haus aus Deutschsprechenden und den Nicht-Deutschsprechenden?
9. Haben die Einwohner Ihres Schulorts noch eine ausgeprägte Volkstracht? (kurze Beschreibung wäre erwünscht).
 - a. die Männer?
 - b. die Frauen?

Es die Krautpflanzen sprechen nicht für mich die deutsche Mundart, „Zimbrisch“, die Kinder sprechen sind Italianisch; Sefule sind Tiroler Sprache. Alle Leute können Italianisch.

10. Wie lautet der Name des Schulorts in dortiger Mundart? und zwar:

a. alleinstehend =

b. in dem Satze: er wohnt in . . . =

mitováls

46369

11. Wie lauten in Ihrem Schulorte folgende Wörter:

heiß = varm

nein = nüs

blau = bläus

grün = grüzöl

hauen = häutbar, hätan

Haub = hand

Ganz = rätkan

Helm = élmo

Flach = lin

er wächst = er këmsi gräs

Besen = bëssmo

Pflaumen = fräumen

Brief = libra

Hof = heirte

jung = jungk

krumm =

Sonntag = Brump, rängköt

Montag = mëntak

Dienstag = ertak

Mittwoch = mitak

Donnerstag = fëstak

Freitag = fräitak

Samstag = zästak

elf = ills

fünfzehn = bëssmè

sechzehn = zëtkemè

fünzig = büsk

NB. Alle sonstigen Notizen über besondere Eigentümlichkeiten in Sitte, Hausanlage, Lebensgewohnheiten u. s. w. sind sehr willkommen. Immer aber bleibt die **Uebersetzung**, dann die obigen **Fragen** die **Hauptsache**, auf die es ankommt! — Sollte in Ihrem Schulorte eine **deutsche** Mundart gar nicht ortsüblich sein, so bitte ich, die Sätzchen in die ortsübliche **freie** Sprache durch Eingeborne übersetzen zu lassen. —

1. in tentor l'ofra da blàsson (da s' l'èp) par èr.
2. simòlart s'itito so mājtan, un d'ens da s'ajè v'èst èij.
3. miè l'ègan k'èl in in dei famēlan, alōra di m'èlx k'èbr. in z'èdan b'okēns
4. der g'èts àltsamān ist g'èbr'èl d'is m'èms r'èr und ist g'èb'èl m'èbr ino k'èlts
5. er ist g' g'èbr'èl in t'èr z'èts v'èr'm
6. s' t'èp'ar ul gov'èr so t'èl, di fug'èr're z'ènt fr'èbr'èl in t'èr'm d'èr in'èr's.
7. er ipi d'èl'm s'èl'do ino z'èlts un' g'èf'at.
8. di l'èz'è m'èms s'èr'p v'èg, ij g'èl'è, ij k'èr'zè s'èb'èl sol'èf'am
9. ij bin gov'èr k'èr'm v'èl'èr und k'èr'm er k'èl, und z'è k'èl, z'è v'èl's k'èp k'èd'ar àn'g'ra der z'èim
10. d'èr'm z'èl'ij aus m'èms r'èr'm [s'èd'èk'ar k'èp in z'è m'èr's]
11. ij g'èt'ra da b'èl'm m'èk'èl'm in'èr d'èr'm.
12. Ba g'èst'è d'è? v'èl'du s'èr k'èr'm m'èl d'èr?
13. ist b'èr's s'èl'
14. s' m'èin l'èb's k'èr't, t'èl'èip h'èr in'èr'm d'è, da b'èr's k'èr'm b'èl'ss'è d'èj und d'èr's k'èr't's'è d'è.
15. k'èr't's k'èr'm g'èl'èr'm in m'èl't'èr'm d'è und b'èl' gov'èr' g'èl', du m'èin g'èr'm k'èr'm b'èr't d'èr's
16. du b'èl' m'èl't' g'èl's g'èr'm k'èr'm an t'èr'm
17. g'è h'èr, z'èi g'èl' un' k'èr't d'èr'm in'èr'm, as z'è r'èr's m'èr'm s' gov'èr't'è d'èr' èr m'èin
18. t'èr'm k'èr't's d'èr'm g'èl'èl' [d'èr' k'èr't's]
19. Er t'èr' h'èr'm g'èl'èl' da m'èin s'èr'm t'èl's.

20. er hat gestanden außen, aber zu hohem bedient die falken im (oder die dresen im); ma hãbrn
gestand zeltor
21. Lõms hãbrn er kãbrãt (der kãft) der nãje stãrã ?
22. Lõs mýren gýkãlãr stãr, samã er frõstet zì nýl nosãndãr
23. varãndrã zãin mýdã mi hãbrn ãmãr dãrãl
24. vî zãjãrã gãbrãt mýpãnt, de ãndãrã
zìnt gãvãst im bẽtã und zìnt gãvãst in stãfãl stãr.
25. hãjãntã mãrã is gãvãnt der zãnjã kã nosãndãrã, ma hãjãtã mãrãgãndã ãrã gãvãst ãlãr kãrãgãgãt
26. hãjãntã mýmýrã tãnjã zãnjãtã dõrã zãnjã ãpfãlãndã, hãbrnã ãu rãtã ãpfãlã
27. mýpãt (der mýpãt) mit bãjãnã ã ãjãndlã mãndãrã, dẽrã kẽmãvãr mýldõj.
28. mãn zìj mẽl nẽãrã (der spulã) vî de kãndõr
29. de jũnjãrã lãnjã zìnt mýl tẽl hãpã, de jũnjãrã zãnt tẽl hãgõr.
30. tẽtãl lãbrn salãdãrã und tẽtãl lãrãl vãlãr hãtãrã ?
31. zìj frõstãtã nẽl zìj; mýdã lãrãlãrã ãn ãjãndlã mãrã stãr. (f. grãjppã kãndãr.)
32. hãbrã er nẽl gãvãntã ãn hãjãlã vãjãrã zãjãtã ãjãnã mãnjã hã bõr mý ?
33. der zãjnã lãrãdãrã vîl zãr mãnjãrã ãu sũã zãnjã mýsã hãjãrã ãmãr ãmã gãntãr.
34. dẽrã vãjãrã ãmãr kẽmãl (der kẽmã) lõms hãbrãn
35. dẽrã is gãvãst jũstã tã zã
36. tẽlã tãnjãlãrã zãnt ãu ãn de mãnjãrã stãtã ?
37. de tãnjãrã hãbrãt gãvãntã tũnjã tũnjã stãrãrã und mãnjã kũ und mãl kũfã jũstãrã bõr mã lãndã.
zì vãlãmã frõkãlãrã
38. ãll ãlã de lãrã zãntã hãjãtã ãus in ãkãrã ãn mãnjãrã
39. gã hãnã ãu, der lãrãnjãrã hãntã hã dõr mýlã.
40. zìj hãrã pãrãtã mit ãmã lãrãrã dẽkãntãrã ãmã bõr de tãnjãrã ãn ãkãrã.